

Neu-Braunfels-er Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. September 1904.

Nummer 50.

Ausstellung und Erntefest des Teutonia-Farmer-Vereins.

Wenn wir uns je hätten, entschließen können, die Spalten der Neu-Braunfels-er Zeitung mit sogenannten Personal-Notizen nach dem beliebigen Muster: „Herr Soundso war an diesem oder jenem Tage hier oder dort“ anzufüllen — herrlich, was hätten wir da am Sonntag bei der Germania-Halle in Hortontown, wo der Teutonia-Farmer-Verein seine Herbstausstellung veranstaltete und sein Erntefest feierte, das Material sammeln können! In zwei Stunden hätten wir genug für mindestens zwanzig Spalten geschrieben. Die verehrten Leser und Lesherinnen haben vielleicht gar keine Idee, wie leicht sich so etwas schreibt:

Herr A. und Familie waren am Sonntag auf der Fair in Hortontown.

Herr B. und Familie waren am Sonntag auf der Fair in Hortontown.

Herr C. und Familie waren am Sonntag auf der Fair in Hortontown.

Und so weiter, weit in die Hundstunde hinein.

Das schreibt sich so glatt und schnell, und man braucht sich dabei gar nicht anzustrengen; ein achtjähriger Schuljunge könnte es thun! Aber, offen gestanden, wir haben nicht große S, F und H genug, um bei der Beschreibung der Hortontown-Fair uns diesen beliebten journalistischen Stil erlauben zu können, denn der Besuch war einfach kolossal. Und solches Wetter! Ein bisschen warm, allerdings, aber nicht staubig, und herrlicher Mondchein und tolle Nachtluft zum Nachhausefahren. Der Teutonia-Farmer-Verein ist beim Wettbewerb jedenfalls gut angekommen!

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung fand in der Germania-Halle statt, indem Herr Fritz Schöning mit einigen passenden Worten den Präsidenten des Vereins, Herrn Hans Kraft, vorstellte, welcher folgende hübsche, sehr beifällig aufgenommene Festrede hielt:

„Berehrte Gäste!
Willkommen, herzlich uns willkommen, herzlich uns willkommen, herzlich uns willkommen! Im schönen Thal, am Guadalupe-Strand!
Der stolze Fluß wälzt seine Silberwellen dem Meere zu, ein Segen für das Land.
So mög' ein Strom von Segen denn auch quellen aus unserm Feste, als befruchtend Band.
Die Glieder des Vereines fest umschlingen
Und Allen, Allen reichen Segen bringen.
Er fall' die Herzen mit der treuen Liebe,
Die emster Arbeit gibt allein Gedächtniß,
Er stütz' auf's neue der Begeisterung Triebe
Für den Beruf, die Liebe zum Verein!

„Mit diesen Worten begrüße ich Sie alle herzlich zur heutigen Feier, welche bestimmt ist, Alt und Jung einige vergnügliche Stunden zu bereiten.“

Als Vormund des noch sehr jungen „Teutonia“ blicke ich mit Stolz auf die große Betheiligung. Und mehrere Grafschaften sind herbeigezogen, ein Volk von Brüdern einig in dem Bestreben, das Beste zu bieten, und in stetem Wettbewerb das Höchste zu erreichen.

„Einen glücklichen Zufall kann man es nennen, daß wir dahier auf historischem Grunde zur Feier des alldeutschen Erntefestes verammelt sind. Ist es doch nur ein Büchleinschuh von hier entfernt, wo am 22. März 1845 wei-

land Georg Ulrich den ersten Immigrantenzug mit sicherer Hand durch die Guadalupe führte, wo die den älteren Anwesenden noch bekannte „Mutter Mex.“ als erste deutsche Frau den jungfräulichen Boden Neu-Braunfels betrat, wo Herr Merrivether den ersten Versuch mit Baumwolle machte, wo Herr Zwanzky die erste Farm in Hortontown anlegte, wo das erste Sängerefest gefeiert wurde, wo „Thalia“ die Pforten öffnete, um der Mimit zu huldigen.

„Die Mehrzahl der ersten Bahnbrecher deckt bereits der grüne Rasen; Kind und Kindeskind, sowie neuer Zugzug aus dem alten Vaterlande sind berufen, das begonnene Werk weiter zu führen; die schönen Farmen, Gärten, freundlichen Wohnungen, Schulen, Kirchen u. s. w. legen bereits Zeugnis ab, daß ein gesunder Geist, verbunden mit Fleiß und Sparlichkeit, auch die heutige Generation belebt. Wo ein solcher Geist waltet, ist auch das berechnete Verlangen nach Erholung naturgemäß erklärlich, und eine solche soll das heutige Fest sein, eingedenk der Dichterworte:

„Tages Arbeit, Abends Gäste,
Saurer Wochen, rohe Feste!“

Der Männerchor „Echo“ aus Neu-Braunfels (Dirigent S. Dietel) war vollzählig erschienen und half durch gediegene Gesangsvorträge die Feier verschöneren.

In der Halle spielte Bartels' ausgezeichnete Kapelle, und der joviale Wirt Hans Braun sorgte, unter Mitwirkung des Restaurateurs Alves, auf's Beste dafür, daß Jeder auch seinem „inneren Menschen“ gerecht werden konnte.

Die Ausstellung war sehr reichhaltig, schön und interessant, und hatte eine viel größere Organisation, als der Teutonia-Farmer-Verein ist, alle Ehre gemacht. Die Vieh-Ausstellung war besonders gut beschickt. Da sah man die feinsten Hengste, Bullen, Pferde, Fohlen und Maultiere, feines Durham-, Holstein- und Jersey-Vieh, riesige Schweine, Merino-Schafe und Angora-Ziegen. In der Geflügel-Abteilung sah man Prachtexemplare von Putern, Gänsen, feinen Hühnerassen, Tauben, Kaninchen und „echten“ französischen Lapins. Die landwirtschaftliche Ausstellung und die Abteilung für Damen-Handarbeiten und Kochkunst waren in einem großen Zelte untergebracht. Alles war sehr hübsch geordnet und überaus artig arrangiert. Hier gab es Rettige und Kumpelrüben, deutsche und süße Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Zwiebeln, Schallotten, Tabak, Pfeffer, Orta, wilde Gurken, Baumwolle mit so großen Volls, daß selbst der Redakteur pro Tag mindestens 35 Pfund davon pflücken konnte, Baumwollfäden, Zuckerrohrstämme, Kaffirbrot, grüne Cornähren, trockenes Corn, Millett und Millettstämme, Hafer, Roggen, Weizen, Wassermelonen, Einnachmelonen, Kürbisse, Erdnüsse, grünes und trockenes Futter, Honig, Eier, Blumen, Blattsalzen, prachtvolle Birnen, alle möglichen Conierven, Eier, Brot, Kuchen, indianische Pfeilspitzen und sonstige Curiositäten, Laubsäge-Arbeiten, Zeichnungen, Pastelbilder, in Neu-Braunfels von Herrn L. Vogel gezogene Bananen, Stroh, Strick-, Näh- und Häkel-Arbeiten in endloser Mannigfaltigkeit u. s. w. u. s. w. Alle Besucher waren sich einig, daß der Teutonia-Farmer-Verein auf diese lehrreiche und interessante Ausstellung mit Recht stolz sein könne.

Herr C. F. S. Fischer war so freundlich, und eine Abschrift der Prämienliste zu bringen. Leider finden wir, daß wir diese Woche

nicht mehr Raum genug dafür haben; wir werden sie daher nächste Woche bringen.

Correspondenz.

Van Raub, 24. Sept. 1904.
Hiermit sende ich Ihnen das Resultat des Preisschießens des Borne Schützenvereins, welches am Sonntag, den 18. September abgehalten wurde. Das Wetter war die Woche vorher nicht sehr günstig, und wegen der schlechten Wege war der Besuch nicht vom allerbesten. Trotzdem ging es doch schon her, und es beteiligten sich lauter gute Schützen von Nah und Fern.

Hier folgen die Namen der Schützen, welche Preise gewonnen haben:

Ringe.	Punkte.
1. H. I. Schwab, Borne	231
2. Aug. Bollmering, Cutoff	229
3. John Hillert, Cutoff	226
4. Gus Markwardt, Kreuzberg	225
5. Otto Voges, Deutscher	225
6. A. W. Scharf, Borne	222
7. C. Weller, Cutoff	222
8. Chas. Lester, Deutscher	220
9. E. Meckel, Kreuzberg	217
10. E. Meckel jr., Borne	216
11. E. Befefer, Borne	216
12. D. Meckel, Borne	215
13. Ad. Ley, Schiller	215
14. Ad. Wendler, Sinterdale	212
15. Hy. Steubing, Helotes	202
16. Hugo Deats, Borne	201

Es wurde auf 200 Yards geschossen.

Ich hätte meinen Bericht schon früher eingeschickt, aber des schlechten Wetters wegen ging es nicht.

Setretär, Borne S. B.

Der Magen ist der Mann!

Ein schwacher Magen schwächt den Mann, da das Geheißene nicht in Nahrung verwandelt werden kann. Man kann einem Kranken Gesundheit und Kraft nicht wiedergeben, ohne daß man erst dem Magen beides wiedergibt. Ein schwacher Magen kann nicht genug verdauen, um die Gewebe zu ernähren und die matten Glieder und Organe neu zu beleben. Rohol Dyspepsia Cure verdaunt was man isst, reinigt und kräftigt die Drüsen und Säure des Magens, und kurirt Indigestion, Verdauungschwäche und alle Magenleiden. Zu haben bei B. C. Voelker.

Tegamisches.

Die Guadalupe County Fair Association hat sich aufgelöst.

In San Antonio hat sich am Montag Morgen der Saloonwirth August J. Klant, Besitzer der „Coney Island Bar“, erschossen, und zwar wahrscheinlich durch Zufall. Klant wohnte früher in Gonzales. Er war 39 Jahre alt und hinterläßt seine Gattin, eine geborene Willemain, und ein Kind. Er war sehr beliebt und gehörte zu den Hermannsöhnen.

Das Sängerefest des Guadalupe County Sängerbundes, welches am Sonntag in Seguin stattfand, war sehr gut besucht und in jeder Beziehung ein Erfolg. Die Hauptstraßen der Stadt waren schön dekoriert. Ein Festzug bildete sich beim Stadtpark und marschierte von da aus nach Sonta's Pavillon, wo Abends ein brillanter Ball stattfand. Der Sequiner Liedertanz war der festgebende Verein, und Herr Edwin Eberhardt war Festdirigent.

In Guatemala gibt es Puter, welche den Vögel geizig fressen. Diese Puter sollen etwas kleiner als die nordamerikanischen und sehr zahm sein. Ihr Fleisch soll sehr schmackhaft sein. Das Ackerbaudepartement will eine Anzahl dieser Vögel importieren und ihre Verwendbarkeit als Wildvögel erproben. — Vielleicht steht unter tegamisches Truthuhn auch Vollpö-

bel. Hat es schon Jemand dabei beobachtet?

Die englische Zeitung in der Prohibitionsstadt Calvert am Brazos schreibt: „Der „Courier“ kommt einen Tag zu spät heraus diese Woche. Wir sollten die städtische Steuerliste veröffentlichen und ließen den intelligenten Leser daran arbeiten, und er betraut sich“ — u. s. w.

So etwas ist uns in dem feuchtfrohlischen Neu-Braunfels noch nie passiert.

Von einem lahmen Rücken nach 13-jährigen Leiden geheilt.

„Ich hatte 15 Jahre an einem lahmen Rücken gelitten und fand vollständige Heilung durch Chamberlain's Schmerzmittel. Balsam, sagt John S. Wischer, Millam, Ind. Dieses Mittel findet nicht seines Gleichen gegen Verrentungen und Anschwellungen. Es ist zum Verkauf bei H. W. Schumann.“

Das Defizit der Comforter-Zubehöret beträgt \$135.

Durch Verkauf des benutzten Bauholzes usw. hofft man dasselbe noch wesentlich vermindern zu können.

Harry Holtermann, ein junger Mann, der in Collier's Grocery Store in San Marcos angeheilt war, wurde von einer Spinne gebissen. Die kleine Verwundung wurde so schmerzhaft, daß Holtermann die Arbeit einstellen mußte. Er begab sich nach Hugo, woselbst er zu Hause ist.

Die Sunset-Bahn hat Vernehmungen für ein Nebengeleise nach der Fiegebrennerei in McQueeney vornehmen lassen.

Bei Palo Alto ist Frau W. Weidemann, eine der ersten Anwesenden von Gillespie County, gestorben.

In Devine ist das zweistöckige Wohnhaus des Herrn W. B. Adams abgebrannt. Der Brand entstand durch die Explosion einer Petroleumlampe.

Die Hermanns-Söhne von Cuero werden den Deutschen Tag (6. Okt.) feiern. Ex-Congressmann Rudolph Kleberg und Redakteur Wm. I. Eichholz sind aufgefordert worden, die Festreden zu halten.

Chamberlain's Husten-Mittel.

Dies ist eine Medizin von großem Wert und Verdienst. Veruchen Sie dieselbe, wenn Sie von einer Erkältung oder Husten heimgegriffen werden und Sie werden gewiß mit der schnellen Hilfe, die dieselbe Ihnen gewährt, zufrieden sein. Sie ist angenehm zu nehmen, und man kann sich immer auf dieselbe verlassen. Zum Verkauf bei H. W. Schumann.

Unbestellbare Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 24. September 1904.

Blackwell Durham Tob. Co. — keine Adresse.

Guillion Viciacla — keine Adresse.

Mayfield, Mac, Kunie, Texas — kein solches Postamt in Texas.

Miramotes, Berjacta, Baras, Mexico — abgestempelte Marke.

Ramirez, Narciso — keine Adresse.

Bomax, Miss Daisy — keine Adresse.

Otto Heilig, Postmeister.

Inland.

Die Weltausstellung war bis Ende letzter Woche von 11,792,848 Personen besucht worden.

Daß wir in einem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten leben, hat eine in Melrose, einer Vorstadt von Boston, eingetretene Explosion gezeigt. Ein elektrischer Waggon flog dort mit seinen Passagieren plötzlich in die Luft, neun Menschen sind tot und viele verletzt, während in einem weiten Umkreise von der Schreckensstätte keine Fensterhebe heil blieb, zahlreiche Gebäude aber auch sonst mehr oder weniger beschädigt wurden. Und die Ursache dieser verhängnisvollen Explosion? Ja, es ist unglücklich, aber wahr: von einem gewöhnlichen Expressfuhrwerk war eines von vier Paketen mit je fünfzig Pfund Dynamit, die sich die Ortsbehörde hatte aus Boston kommen lassen, unterwegs, weil nicht sorgfältig genug verpackt, auf das Straßenpflaster herunter gefallen, gerade auf das Bahngleise, als der unglückliche Waggon daher sauste. Der Zusammenstoß war unvermeidlich. Wenn aber dabei etwas Verwunderliches ist, so ist es der Umstand, daß nicht noch größeres Unglück dadurch entstand. Und zur Entschuldigung wird heute angegeben, daß in Melrose keine Lotalgesetze zur Regulierung des Transports von Sprengstoffen bestehen! Den Fuhrmann aber hat man bereits als Sündenbock eingeklotzt und unter einer Todtschlags-Anklage gestellt.

Ein Pittsburger Blatt hat neulich die Frage erörtert, woher es komme, daß manche Leute arm seien.

Die „Buffalo Arbeiter-Zeitung“ greift einige Antworten der Pittsburger Zeitung heraus und gibt etwas „home made“ Senf dazu und zwar so:

Manche Leute sind arm

1) „Weil sie sich einbilden, die Welt sei ihnen eine Existenz schuldig.“

Welch ein Unsinn! Dem Armen und Schwachen ist die Welt nichts schuldig, trotz aller Humanität und Nächstenliebe; der Reiche und Mächtige aber nimmt sich, was er haben will, ohne zu fragen, ob er ein Recht darauf habe.

2) „Weil sie nicht über ihre Ausgaben Buch führen.“

Natürlich! Wie kann ein Arbeiter mit einem Tagelohn von \$1.25 Millionär werden, wenn er nicht über jeden Nickel, den er für ein Glas Bier anlegt, und jeden Quarter, den er für ein Paar Solenträger auswendet, gewissenhaft Buch führt. Die Buchführung ist die Hauptfache.

3) „Weil sie zu vergnügungssüchtig sind.“

Die alte Klage! Jeder will sein Automobil und seine eigene Dampfjacke haben, und anstatt mit dem „Dinner-Pail“ tagtäglich in die Fabrik zu wettrennen, ziehen die Proletarier Sommer-Ausflüge nach dem „Yellowstone-Park“ und Winter-Exkursionen nach Egypten vor, und ihre Frauen verträdeln ihre kostbare Zeit am Meeresufer in Atlantic-City oder in der großen Oper in Paris.

4) „Weil sie es nicht der Mühe werth halten, ihre Nickels und Dimes zu sparen.“

Stimmt ebenfalls! Anstatt ihre Nickels und Dimes auf die Sparbank zu tragen, schleppen sie sie in die Fleischläden und Viktualien-Handlungen und kaufen ihren Kindern Schuhe und Strümpfe, obgleich das Variuslaufen der Gesundheit so überaus zuträglich ist und neuerdings als ein Heilmittel gegen Nervosität von maßgebenden Autoritäten warm empfohlen wird.

Ein allbekannter Grund, warum manche Leute arm sind, ist übrigens nicht aufgeführt: sie sind nicht vorichtig in der Wahl ihrer Eltern gewesen.

— Wenn ihr darauf besteht den Magen zu vernachlässigen, wird das Blut unrein. Dr. August König's Hamburger Tropfen werden eine Veränderung hervorbringen indem sie den Magen und das Blut reinigen.

Man hat es schon Jemand dabei beobachtet?

Die englische Zeitung in der Prohibitionsstadt Calvert am Brazos schreibt: „Der „Courier“ kommt einen Tag zu spät heraus diese Woche. Wir sollten die städtische Steuerliste veröffentlichen und ließen den intelligenten Leser daran arbeiten, und er betraut sich“ — u. s. w.

So etwas ist uns in dem feuchtfrohlischen Neu-Braunfels noch nie passiert.

Von einem lahmen Rücken nach 13-jährigen Leiden geheilt.

„Ich hatte 15 Jahre an einem lahmen Rücken gelitten und fand vollständige Heilung durch Chamberlain's Schmerzmittel. Balsam, sagt John S. Wischer, Millam, Ind. Dieses Mittel findet nicht seines Gleichen gegen Verrentungen und Anschwellungen. Es ist zum Verkauf bei H. W. Schumann.“

Das Defizit der Comforter-Zubehöret beträgt \$135.

Harry Holtermann, ein junger Mann, der in Collier's Grocery Store in San Marcos angeheilt war, wurde von einer Spinne gebissen. Die kleine Verwundung wurde so schmerzhaft, daß Holtermann die Arbeit einstellen mußte. Er begab sich nach Hugo, woselbst er zu Hause ist.

Die Sunset-Bahn hat Vernehmungen für ein Nebengeleise nach der Fiegebrennerei in McQueeney vornehmen lassen.

Bei Palo Alto ist Frau W. Weidemann, eine der ersten Anwesenden von Gillespie County, gestorben.

In Devine ist das zweistöckige Wohnhaus des Herrn W. B. Adams abgebrannt. Der Brand entstand durch die Explosion einer Petroleumlampe.

Die Hermanns-Söhne von Cuero werden den Deutschen Tag (6. Okt.) feiern. Ex-Congressmann Rudolph Kleberg und Redakteur Wm. I. Eichholz sind aufgefordert worden, die Festreden zu halten.

Chamberlain's Husten-Mittel.

Dies ist eine Medizin von großem Wert und Verdienst. Veruchen Sie dieselbe, wenn Sie von einer Erkältung oder Husten heimgegriffen werden und Sie werden gewiß mit der schnellen Hilfe, die dieselbe Ihnen gewährt, zufrieden sein. Sie ist angenehm zu nehmen, und man kann sich immer auf dieselbe verlassen. Zum Verkauf bei H. W. Schumann.

Unbestellbare Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 24. September 1904.

Blackwell Durham Tob. Co. — keine Adresse.

Guillion Viciacla — keine Adresse.

Mayfield, Mac, Kunie, Texas — kein solches Postamt in Texas.

Miramotes, Berjacta, Baras, Mexico — abgestempelte Marke.

Ramirez, Narciso — keine Adresse.

Bomax, Miss Daisy — keine Adresse.

Otto Heilig, Postmeister.

Foley's Honey and Tar
for children, safe, sure. No opiates.

Foley's Kidney Cure
makes kidneys and bladder right.

Tegamisches.

* Wilhelm Bild, welcher angeklagt ist, Gustav Beyer in Cibola gestochen zu haben, wurde von Friedensrichter Wm. Kendall unter \$2000 Bond freigelassen.

* Bei Port Arthur schlug der Blitz in einen großen Zeltbehälter ein, an dem eine Anzahl Leute arbeiteten. Fünf davon wurden getötet. Vier von den Getöteten fielen in den Zeltbehälter, dessen Inhalt von dem Blitzstrahl in Brand gesetzt wurde. Man pumpte Wasser in den Behälter, um die Leichen, die zu Boden gesunken waren, vor dem Verbrennen zu schützen.

* In Smithville ist ein junger Mann Namens Heinrich Rint, der von L. Forwell geschossen worden war, seinen Verletzungen erlegen.

* In Friedrichsburg war das Distriktsgericht in Sitzung. Kein einziger Fall kam zur Verhandlung, und die Jury wurde schon am Morgen des ersten Tages entlassen.

* Das steuerbare Eigentum in Brazor County ist zu \$34,57,924 eingeschätzt. Die Zunahme seit letztem Jahre beträgt \$665,766. Die Staats- und County-Steuern für dieses Jahr belaufen sich auf \$318,387,85.

Das Beste, das existirt.

Ich bin der aufrichtigen Ueberzeugung, daß Alles in Allem, Dunt's Nightring Oil das nützlichste und werthvollste Hausmittel ist, das existirt. Für Schnitt- und Brandwunden, Verrentungen und Insektenbisse hat es, soweit meine Erfahrung reicht, nicht seinesgleichen. — G. E. Huntington, Cufala, Ala. — 25c und 50c. Flaschen.

* Programm des 7. Sängersfestes des Guadalupe County Sängerbundes:

- Erster Theil. 1. Lustspiel-Ouverture, von Kela Bela. Orchester. 2. O Vaterland, wie bist du schön, von Fr. Abt. Massenchor. 3. Das erste Lied, von F. Wille. Gemischter Chor „Harmonie“. 4. Fahr wohl, du schöner Maientraum, von F. Pfeil. Frohsinn. 5. Berglied, von F. Rüden. Marion Männerchor. 6. Waldabendschein, von J. E. Schmödzer. York Creek Männerchor. 7. Amorosa Mazurka, von Navarro. Orchester. Zweiter Theil. 8. Luna-Walzer, von Paul Linde. Orchester. 9. O, sah' ich auf der Heide dort, von F. Rüden. Massenchor. 10. Nachtigall und Rose, von Carl Linnert. Zeitvertreib. 11. Frühling wird es doch einmal, von L. Büßing. Männerchor „Harmonie“. 12. Blau-Meugle, von J. Witt. Seguiner Lieberkranz. 13. Wanderlied, von F. Pivoda. Massenchor. 14. Eine Nacht in Berlin, Ouverture von Tobani, Massenchor.

Bei Lungenentzündungen gebraucht.

Dr. J. S. Bishop in Agnew, Mich., schreibt: „In drei der schlimmsten Fällen von Lungenentzündung gebrauchte ich mit dem besten Erfolge Foley's „Honey and Tar.“ Weist jedes andere Mittel zurück. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Nicht Emil Stahl, sondern Ernst Stahl soll der Name des jungen Mannes sein, der neulich bei Marion 574 Pfund Baumwolle an einem Tage pflückte.

* In Borne soll eine Freimaurerloge organisiert werden.

* Der öffentliche Wiegler A. W. Ellison von Lockhart verletzte sich beim Heben eines Cottonballens und liegt schwer krank darnieder.

* In Lindenbach ist Herr Wm. Deep nach langem Kranksein gestorben. Er hinterläßt seine Frau und fünf Kinder.

Zeugnis eines Journalisten in New Jersey.

Der Medatteur der „Daily Post“ in Phillipsburg, R. J. Herr M. T. Lynch, schrieb uns folgendes: „Ich habe in meinem Hause viele Mittel gegen Erkältung und Husten gebraucht, aber keines mit so autem Erfolge, wie Foley's „Honey and Tar.“ Ich kann dasselbe nicht genug rühmen.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

* Der County Clerk von Brazor County hat einem Heirathschein ausgestellt für Carl Krüger und Anna Schennemann.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein für August Boppahl und Elsa Lenz ausgestellt.

* In der Familie des Herrn Wm. Ziegenhals bei Jern ist kürzlich ein Töchterlein angekommen.

* In der Umgegend von Bryan sollen nächstes Jahr 500 Aker mit Kartoffeln bepflanzt werden.

* Ein neuer Delbrunnen auf Various Prairie liefert täglich mehr als 10,000 Gall. Del.

* In der Familie des Herrn Hermanns Keiland bei Marion ist ein Sohnlein angekommen.

Können viel Gutes thun.

Die Villen, die dies so wirksam und angenehm bewerkstelligen, sind DeWitt's Little Early Riders. W. D. Pilpot, von Albany, Ga., sagt: „Während eines biliofen Anfalles nahm ich eine. So klein sie war, nützte sie mir doch mehr als Calomel, „blaue Masse“ oder irgend eine andere Pille, die ich je genommen; und die Wirkung war angenehm. Little Early Riders sind sicherlich ideale Pillen.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

* In Seymour ist Frau Toberman, die Mutter des früher in Neu-Braunfels wohnenden Dr. Toberman, gestorben.

* Eine 111 Pfund schwere texanische Wassermelone befindet sich im Akerbau-Gebäude der St. Louiser Weltausstellung.

* Fr. Ida Maegle von Belleisle ist als Lehrerin der deutschen Sprache in einer höheren Mädchenschule in Stamford, Connecticut, angestellt worden.

* Der County Clerk von Caldwell County hat einen Heirathschein ausgestellt für August Best und Martha Schawe.

* Dr. J. W. Carter von Edna schneidet eine Frage in die Schale einer ausgehöhlten Wassermelone, stellte eine brennende Kerze hinein, setzte sich das Ding auf den Kopf und begab sich nachts vor das Schlafzimmerfenster seines Freundes, des Apothekers C. V. Lockwood, um denselben zu erschrecken. Als Lockwood die Erscheinung sah, schoß er darnach, wobei Dr. Carter lebensgefährlich verwundet wurde.

* In der Seguiner Stadtschule beginnt der deutsche Unterricht jetzt schon im vierten Schuljahr. Bisher wurde nur in der Hochschul-Abtheilung Deutsch gelehrt.

Sie sollten.

„Meine eheliche, auf meine eigene Erfahrung und die meiner Freunde begründete Ueberzeugung ist, daß Hunt's Cure einen größeren Prozentsatz von Hautleiden, besonders juckende, kurirt, als irgend ein anderes Mittel. Wer an irgend einer Form von Krätze leidet, sollte das Mittel sicherlich probiren.“ N. D. Monroe, Atchison, Kas. — 50c die Büchse.

* Die Grandjurys von Kendall County hat Anklagen erhoben gegen B. Garcia wegen Einordnung eines anderen Mexikaners bei der Grenze von Blanco County; gegen Jose Contreras wegen eines Angriffs auf Fred Leech und gegen B. J. Merk, ebenfalls wegen mörderischen Angriffs.

* In Comfort fängt die Schule am 3. Oktober an.

* Jose Contreras, welcher den 1. Jt. berichteten Angriff auf den Farmer Fred Leech verübte, ist im Distriktsgericht zu Borne zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

* Heute (Donnerstag) Abend spielt Düring's deutsche Theatergesellschaft in Bodemann's Halle bei Lockhart, und morgen (Freitag) Abend in der Germania Halle in Fayetteville. Das Stück, das zur Aufführung gelangt, heißt „Zwei Wappen, oder Adelsstolz und Bürgerblut“.

Arbeiten über die Zeit.

Achtstunden-Gesetze werden von jenen unermüdlichen kleinen Arbeitern, nämlich Dr. King's New Life Pills, nicht beachtet. Millionen sind stets an der Arbeit, Tag und Nacht, und kuriren Verdauungsschwäche, Biliosität, Verstopfung, Kopfweh und alle Magen-, Leber- und Darmbeschwerden. Sanft, angenehm, unschädlich und sicher. Nur 25 Cts. in H. B. Schumann's Apotheke.

Grüßes und Heiteres.

Wer mit dem Kopf durch die Wand will, baut sich eine, wenn keine da ist.

Der poetische Gemeinderath eines Ortes in Taubergründe des badiischen Unterlands hat folgende Bauungstafel aufstellen lassen:

„Es wird hiermit d'rauf hingewiesen.“

Daß Jeder, der noch einmal diesen Privatweg sich zu geh'n erfreht, für's erste Mal drei Reichsmark bleiht.

Im Wiederholungsfall wird immer Die Strafe um drei Märkten schlimmer!

Für streng reelle Innehaltung Wird garantiert — die Ortsverwaltung.“

Garf Zeppelin's neues Luftschiff, das in Wanzell am Bodensee gebaut wird, soll, obwohl kleiner als das von 1900, das über 400 Fuß lang war, von einem Motor mit 80 Pferdekraft getrieben werden, während das frühere Luftschiff nur einen Motor von 24 Pferdekraft hatte. Der Gas verläßt sich darauf, daß der stärkere Motor das neue Luftschiff mit Erfolg treiben werde. Die neue Maschine kostet \$40,000.

Brief an W. V. F. Schaaf.

Werther Herr: Sie fragen, wie viele Quadratus eine Gallone bedeckt. Das hängt vom Zustande des Gebäudes ab. Es wird viel darüber gelogen. Augenfarben beanipuchen hauptsächlich 300 Quadratus, zwei Anstriche. In der Regel ist's eine Lüge. Unsere Agenten sind der Ansicht, daß Devoo für 300 bis 500 reicht. Wir halten 300 für zu niedrig und 500 für zu hoch gegriffen, doch kann ungewißheit beides vorkommen.

Wie viel andere Farben decken, ist gleichfalls zweifelhaft; wir schätzen von 100 bis 400.

Die Wahrheit findet man in einem anderen Vergleich. Devoo ist lauter Farbe, echte Farbe, starke Farbe, und volles Maß; andere sind im allgemeinen, im besten Falle, verdünnt, oder gefälscht, knapps Maß. Sie decken im Vergleich zu ihrer Consistenz und ihrem Maß. Mit Lehm, Kalk, Sand, Harz, Wasser oder Luft kann man nicht antreiben — sie haben keine Consistenz. Nichten Sie sich nach Devoo. — Achtungsvoll, F. W. Devoo & Co. verkaufen unsere Farbe.

Eine eigenthümliche Sitte wird von den Japanerinnen in Kriegszelten gepflegt. In den Tempeln kann man jeden Tag Frauen sehen, die sich vor den Götterstatuen niederwerfen und mit singender Stimme einige Gebete sprechen. Darauf schneiden sie sich ihr Haar ab, wodurch sie zu erkennen geben, daß sie Wittwen sind und zwar Wittwen, die das Gelübde ablegen, nicht wieder zu heirathen. Die abgemessenen Haare werden mit einem breiten Bande aus weißem Papier umwicklungen am Eingang zur inneren Kapelle des Tempels aufgehängt. Dort bleiben sie so lange hängen, bis so viele Haaropfer gebracht worden sind, daß sich daraus ein Haarfeld machen läßt. Ein solches Seil aus Menschenhaar soll ganz überraschend stark sein. Vor dem nicht weit von Tokio liegenden berühmten Tempel Isehangami hängt ein solches mehrere Zoll im Umfang messendes Seil. Die Haare, aus denen dieses Seil gedreht ist, sind alle von Wittwen der im chineisch-japanischen Kriege gefallenen Japaner gepflegt worden.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beseitigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Rohet 25 Cts.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt:

Oct. 2. Gottesdienst in der hiesigen Kirche.

C. F. Waltersdorf, Prediger.

Als Nachklang von den Manövern bei Manassas kommen Klagen über allzu große Anforderungen, die an die Mannschaften der Nationalgarde gestellt wurden. Während sich die Regularen ziemlich wacker gehalten haben sollen, hatte der irramme Felddienst für die Militärruppen vielfach recht üble Folgen, und eine ungeheure Anzahl von ihnen brachen nach anstrengtem March, oder auch schon während desselben, marode zusammen. Andere wiederum mußten mit wunden Füßen ihrer Kolonne nachgehinkt kommen und waren kaum im Stande, ihr Gewehr auf der Schulter zu tragen. Auch war der großen Mehrzahl der Wilizes das Bivakiren auf offenem Felde etwas gänzlich Neues; die benöthigten Vorsichtsmaßregeln wurden zumeist nicht befolgt, man legte sich, total ermüdet, ohne den Mantel zu benutzen, in's Gras, und die Folgen waren Krankheitsfälle aller Art. Dazu kamen lange Märsche in voller Kriegsausrüstung über gebirgiges Terrain, mangelhafte Verpflegung und schlechtes Wasser, was Alles den unerfahrenen Mannschaften einen bitteren Vorgegeschmack von dem eigentlichen Kriegesleben gab. In einer Nacht befanden sich die Soldaten meilenweit vom Feindlager zerstreut und mußten bivakiren, wo juch halt gemacht wurde. Sie hatten ihre Decken und Mäntel abgeworfen, und da sie es nicht verstanden, gute Lagerfeuer anzufachen, so empfanden die Weiten von ihnen die kühle Herbstnacht in recht empfindlicher Weise. Zeitweise waren die Feuer so groß angelagt, daß sich Niemand der hell emporlodenden Gluth nähern konnte, und an Kochen von Kaffee oder Braten der Speck-Nationen war unter solchen Umständen nicht zu denken. Todtmüde legten sich die Soldaten in ihren leichten Akhali-Uniformen in das feuchte Gras, um am nächsten Morgen kalt und steif aufzuwachen.

Was gilt ein Name?

Alles, wenn es sich um Witz Hazel Salbe handelt. E. C. DeWitt & Co. entdecken vor einigen Jahren, wie aus Witz Hazel eine Salbe hergestellt werden kann, die ein spezifisches Mittel für Hamorrhoiden ist. Für blinde, blutende, juckende und vorstehende Hamorrhoiden, Ekzema, Schnitt u. Brandwunden, Quetschungen und alle Hautleiden hat DeWitt's Salbe nicht ihresgleichen. Drum gibt es viele werthlose Nachahmungen. Verlangt DeWitt's — die echte. Zu haben bei H. B. Schumann.

Bei den großen Manövern in Virginia sind bekanntlich unsere kranken Soldaten zu Tausenden „technisch“ auf dem Felde der Ehre gefallen. Es ist dabei eigentlich zu verwundern, daß noch kein fündiger Penjions-Anwalt auf den Gedanken gekommen ist, die Angehörigen dieser „technisch“ Gefallenen zum Einreichen von Penjionsgesuchen zu veranlassen.

Port Arthur ist noch lange nicht gefallen. Dafür lassen die Kriegskorrespondenten die Japaner die einzelnen Forts duzendweise einnehmen. Wenn man alle Forts zusammen nehmen wollte, welche nach der Angabe von „direkt von Port Arthur kommenden intelligenten Chinesen“ schon von den Japanern um Port Arthur herum eingenommen worden sind, so würde eine Zahl herauskommen, die für ein paar Duzend der stärksten Festungen der Welt genügt.

Von 148 auf 92 Pfund.

Einer der merkwürdigsten Fälle, in denen eine tiefstehende Erkältung in Lungenentzündung ausartete, ist der Fall von Mrs. Gertrude E. Fenner, Marion, Ind., welche durch One Minute Cough Cure vollständig kurirt wurde. Sie sagt, „das fortwährende anstrengende Husten schwächte mich so, daß mein Gewicht von 148 auf 92 Pfund herabfiel. Ich probirte allerlei ohne Erfolg, bis ich One Minute Cough Cure nahm. Vier Flaschen dieses wundervollen Mittels kurirten meinen Husten gänzlich, kräftigten meine Lunge und gaben mir mein normales Gewicht, Gesundheit und Kraft wieder.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Die Missouri, Kansas & Texas Bahn, die populäre „Katy“, hat einen „World Fair Exposition“ Schlafwagen dienst eingeführt und zwar auf dem „Katy Fair Special“, der durch Texas nach St. Louis fährt. Die Schlafwagen sollten schon mit Eröffnung der Weltausstellung in Dienst sein, jedoch konnte die „Pullmann Company“ die Wagen nicht früber liefern.

Diese Schlafwagen sind besonders für die Herbst-Winterung berechnet, denn anstatt der gewöhnlichen Sitze haben diese modernen, mit allem Comfort ausgestatteten Wagen Sitze aus Korbgewebe hergestellte Sitze. Sont leben die neuen Sommer-schlafwagen den gewöhnlichen Schlafwagen in nichts nach, mit Ausnahme — und das ist die Hauptsache — daß für Benutzung derselben nur die Hälfte des regulären Preises berechnet wird.

Diese zweckmäßige Neuerung wird vom reisenden Publikum ohne Zweifel mit Freuden begrüßt werden, da vielen dadurch die Bequemlichkeiten eines Schlafwagens zu geringen Plätzen können im Voraus bei den Ticket-Agenten der Bahn reservirt werden.

Billiges Land

zu verkaufen, von \$1.75 bis \$15.00 per Aker, bei San Antonio und Umgegend. Kleine Anzahlung, Rest mit 6 Prozent zu verzinsen. Man wende sich an E. D. Wolff, 316 Garden Str., San Antonio, oder an Jacob Seidemann, Wetmore, Texas.

Arbeitssejel u. Pferd

große und kleine, zu verkaufen. H. D. Grün

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber

Alle Sorten Fleisch

selbstabgerichtete Würst, nördliche Delikatessen, jedes Tageszeit bei Sarah Wergele, Wergele Store-Gebäude, Seguin-Telephon No. 33.

Mammoth Wood Yard

Neu-Braunfels, Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich. Frank Popp, Eigentümer, Telephon 34.

WM. SCHMIDT, Händler in allen Sorten Farmgeräthschäften. Die Walter H. Wood Grassmaschine wird garantirt als die beste im Markt. Kommt und seht dieselbe an ehe ihr wo anders kauft. Studebaker, Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000 Ueberschuß, \$30,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt. Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Brand und Tornado. Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Jakob B. Hermann, Hermann Clemens, Walter Faust, Alf. Kaiser.

Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE kurirt Schüttelfrost, Fieber, Malaria, Biliosität. Dieses Bild auf jeder Flasche. Man nehme es als stärkendes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermedizinen; Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges geduldriges Studiren Forsuchen repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für Kinder und schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere ist, so gibt Euch H. B. Schumann, G. B. Schumann, A. Zoller, B. Richter, Neu-Braunfels, oder Reynolds & Daniel, San Antonio das Geld zurück.

Waffe der Falschmünzer.

...gleich mit dem Erscheinen ...

...aber auch Zeiten der Noth haben ...

...und einfach genug war die keine ...

...über selbst solch ein Fall schade ...

...Nachdem das Beschneiden der ...

...dem nun fanden die Liebhaber ...

...aber auch diese Art der Goldge ...

...um nun, unabhängig von neuen ...

den Damen und Kindern Mode ge ...

War nun dadurch der Thätigkeit ...

Man ließ die Goldstücke „schw ...

Intelligente „Unternehmer“ mit ...

Aber auch diese Art der Goldge ...

Um nun, unabhängig von neuen ...

Um nun, unabhängig von neuen ...

te zu vergrößern und das Geschäft ...

Um diesem Uebel abzuhelfen, ta ...

Ein Unglück verbindet. Gerade ...

Die Hauptsache. Bantier: „Sagen Sie ...

St. Jakobs Oel. In der Sommerhitze ...

Spezieller Schlafwagendienst ...

Die Gedrüben betragen ungefähr ...

Foley's Honey and Tar. heals lungs and stops the cough.

Zimmer spielende Kinder den blan ...

Gerade zur rechten Zeit wurde ...

Die Pferde haben gefressen. Wenn der Herr Baron ...

St. Jakobs Oel advertisement with logo and text.

Spezieller Schlafwagendienst ...

Die Gedrüben betragen ungefähr ...

Foley's Honey and Tar. heals lungs and stops the cough.

Doctors Bills advertisement with illustration of a doctor and text.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Droguen u. Patent-Medizinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.

Henne Lumber Co. Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.

Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

Weltausstellungsdienste. I. & G. N. TEXAS PACIFIC and IRON MOUNTAIN ROUTE.

Weltausstellungsdienste. I. & G. N. Die „wirkliche St. Louiser Weltausstellungslinie“.

Weltausstellungsdienste. I. & G. N. Morgens, Mittags und Abends an.

Weltausstellungsdienste. I. & G. N. Täglich zwischen St. Louis und Texas.

Neu-Braunfels
Zeitung.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
J. L. Dieckhoff, Geschäftsführer.
W. J. D. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. senatsrechtlichen Distrikts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Lausch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Rode als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Hoff als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Mose als Kandidaten für das Amt des Schagmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schagmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen als Kandidaten für das Amt des Schagmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schagmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuerernehmers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Romotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuerernehmer von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reiningger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Assessor von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Herbert G. Henne als Kandidaten für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn C. F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County-Superors von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner des 1. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Treisch als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn W. E. Engel als Kandidaten für das Amt des Commissioners vom 3. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Veierle als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 3. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soechting als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners vom 1. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Herr J. Klingemann empfiehlt sich den Wählern des 4. Commissioners Precincts von Comal County zur Wiederwahl als County-Commissioner. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn E. A. Wieland als Kandidaten für das Amt des Friedensrichters des 3. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn James Greenwood als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Lokales.

Die bei der Herbstausstellung des „Leutonia Farmer-Vereins“ ausgetheilten Preise sind innerhalb dreißig Tagen bei Herrn C. F. Fischer in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf dieser Frist sollen alle nicht abgeholtten Preise der Vereinskasse zu.

Es ist noch nicht allgemein bekannt, daß die best eingerichtete und größte englische Druckerei in den Counties Comal, Guadalupe, Kendall, Blanco, Hays und Caldwell die Accidenz-Druckerei der „Neu-Braunfels Zeitung“ ist. Wir haben alle möglichen englischen Typen, und unsere deutsche Setzmaschine kann in einer halben Stunde, nach einer vom Redakteur erfundenen Methode, in eine englische umgewandelt werden. Wir drucken englische Circulare, Kataloge, Pamphlete, Briefbogen, Rechnungsformulare, Hochzeitskarten, Appellationschriften und alle ähnlichen Arbeiten, und da wir tadelloste Arbeit in fehlerfreiem Englisch zu mäßigen Preisen liefern, ist unsere Leistungsfähigkeit bisher immer voll und in Anspruch genommen worden, obgleich wir dieselbe durch Anschaffung der neuesten Maschinen beständig vergrößert haben. Unser Personal ist im Englischen wie im Deutschen gut bewandert, und wenn die deutsche Sprache, wie ihre Freunde hoffen, nächstens einmal hier plötzlich aussterben sollte, so kann die „Neu-Braunfels Zeitung“ schon in der darauffolgenden Woche, ohne Plattendruck oder Patent-Innenheute, in englischer Sprache erscheinen.

Die folgenden Leser, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung beehren uns im Laufe der Woche mit ihrem geschätzten Besuche: H. D. Klenke, Frau Katharina Kiebel, Fr. Marie Freitag, Joe Reiningger, Frau George Habermann, Chas. Wenzel, Fritz Soehling, A. V. Bratberich, Jos. Wenzel, Raimund Baus, Prof. J. Dietel, Willie Gebhardt, F. Tausch, Otto Wuest, Pastor Carl Halm, F. G. Blumberg, H. A. Kofe, Fritz Kraft, Hans Braun, Carl Krueger, Frau Dorothea Wittelstedt, Fr. Linda Gerlich, Heinrich Seelatz, Heinrich Orth (Halls City), Ed. Gruene, C. F. Fischer, Wm. Schmidt und viele Andere.

Die Guadalupe Valley-Schulgemeinde hat Herrn J. G. Rürgens als Lehrer gewählt.

Herr Pastor Hempel schreibt der Zeitung aus St. Louis, daß er bis Freitag Morgen, den 30. September, wieder daheim sein wird. Er läßt alle herzlich grüßen und erucht uns, bekannt zu machen, daß Gottesdienst und Sonntagsschule am 2. Oktober in Hortontown um 2 Uhr nachmittags stattfinden.

Die staatliche Pasteur-Anstalt in Austin, in welcher von toten Thieren gebissene Menschen behandelt werden können, und deren Etablierung hauptsächlich unseren deutsch-amerikanischen Gesetzgebern Schick, Weinert und Faust zuzuschreiben ist, ist von Samstag an für die Aufnahme von Patienten bereit.

Der Vorstand des Leutonia-Farmer-Vereins erucht uns, dem

Gefangenen „Eho“ von Neu-Braunfels und dessen Dirigenten, Herrn Hermann Dietel, für den schönen Gesang, sowie der „Comal County Fair Association“ für freundliche Überlassung des großen Musikstuhls, den verbindlichen Dank des Vereins zu übermitteln.

! Ist es in Comal County auch schon so weit gekommen, daß keine Jury einen Wahrspruch gegen eine Eisenbahngesellschaft mehr abgeben kann, ohne in beleidigender Weise verunglimpft zu werden? Da möchten wir uns denn doch entschieden auf Seiten unserer Juries stellen. Ohne für dieselben Unfehlbarkeit beanspruchen zu wollen, sind wir fest davon überzeugt, daß sie, wie auch die Bevölkerung, aus der sie genommen, einer Eisenbahngesellschaft ebenso wenig absichtlich ein Unrecht zufügen würden, wie irgend einer Privatperson. Sollte aber eine Jury in einem Eisenbahnprozeß, irrtümlicher Weise oder sonstwie, dennoch ein ungerechtes Urtheil abgeben, so haben wir einen District-Richter, der Wahrsprüche, die ihm ungerecht dünken, umstoßen kann, und dem man gewiß nicht vorwerfen kann, daß er geneigt sei, mit den Eisenbahnen allzu scharf zu verfahren; hat er doch unlängst sogar entschieden, daß eine hiesige Wittwe, der Eisenbahnarbeiter die Schattentäume vor ihrem Wohnplatz zerhandelt, anbrannt und allgemein verunzogen, und deren Eigentum auch in anderer Weise geschädigt wurde, zu keinem Erlaß berechtigt sei. Das Appellationsgericht war allerdings anderer Ansicht und entschied, daß die Frau ein Unrecht auf Entschädigung hatte. Die Höhe der Entschädigung wurde von einer Jury festgesetzt, welche beide Seiten anhörte, sich den Schaden selbst besah, nicht so viel Schadenersatz gab, wie verlangt wurde, aber auch der Aufforderung des Eisenbahnanwalts, seine Gesellschaft frei zu sprechen, nicht folgte. Wir sind überzeugt, daß die Jury aus rechtlich denkenden Bürgern bestand, die in dieser Sache vorurtheilslos und gewissenhaft handelten. Warum nun diese Jury und die früheren Juries in Eisenbahnprozeßen in Comal County im Allgemeinen von jemandem, dem kaum mehr als das Andenken des Prozesses bekannt ist, öffentlich begehert werden, ist ein Räthsel, mit dessen Lösung wir uns nicht befassen mögen. Eins ist sicher: Comal County wird durch solche unberufene Schmähungen in ein sehr schlechtes Licht gestellt. Und doch ist die öffentliche Meinung in Comal County gegen Eisenbahnen nichts weniger als voreingenommen. Man ist den Eisenbahnen hier durchaus freundlich gesinnt, wünscht sie nicht anders als gerecht und liberal zu behandeln und sieht ihnen außerdem manches nach, was man einer Privatperson nicht so ohne weiteres hingehen ließe. Davon hatten wir erst kürzlich wieder einen eclatanten Beweis.

Es war vor der letzten Stadtrathsversammlung, am Nordost-Eingang des Courthauses. Der Vorsitzende des Wege-Comites und der Vorsitzende des Gesundheits-Comites—beide angesehene Bürger, deren Ansichten in solchen Sachen wohl als die öffentliche Meinung repräsentierend gelten dürfen—unterhielten sich über gerichtliche Verfolgung von Eisenbahnen. Ihre Ansicht im Wesentlichen war, daß die Eisenbahnen sehr liberal behandelt werden sollten.

In der Stadtrathsitzung selbst sah sich der Vorsitzende des Wege-Comites genöthigt, zu berichten, daß die Eisenbahnen die städtischen Verordnungen einfach zu ignoriren pflegen; und der Vorsitzende des Gesundheits-Comites hatte gar zu melden, daß eine Eisenbahn eine todte Kuh mitten auf einer öffentlichen Straße begraben lieh!

Wenn der Redakteur der Neu-Braunfels Zeitung mal in einem Automobil mit verordnungswidriger Schnelligkeit durch die Stadt saufe, oder gar eine Kuh auf einer öffentlichen Straße begräbe—hu! würden da aber die Räder der städtischen Gerechtigkeitsmühle zu narren beginnen! Den Eisenbahnen aber läßt man solche Kleinigkeiten hingehen, denn, wie gesagt, man

ist ihnen hier sehr freundlich gesinnt. Dieses Schlichtmachen unserer Juries ist völlig unberechtigt und auch höchst ungerecht. Leute, die die Bevölkerung von Comal County nicht kennen und solche Auslassungen in Verbindung mit gewissen Heftigkeit der Southern-Pacific-Bahn in den täglichen englischen Zeitungen lesen und alles für bare Münze nehmen, müssen wahrhaftig einen netten Begriff vom Charakter unserer Bevölkerung bekommen!

Thatsächlich sind nur die Eisenbahnen selber daran schuld, wenn sie Trübel in den Gerichten haben. Sie sind vom Staate, von unserer Gesetzgebung und vom Volke sehr liberal behandelt worden, und wenn sie bessere Vorkehrungen für die Sicherheit des Publikums tröfen, und ihre Angestellten die Rechte Anderer immer gebührend respektirten, so würde es bald nicht mehr so viele Eisenbahnprozesse geben.

Frische Garten-Zamereien in irgendwelcher Quantität und in Packeten. Gut und billiger als sonst irgendwo.

S. B. Schumann, Neu Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.

Eine gute Bottom-Farm, mit gutem Wohnhaus und sonstiger Einrichtung, 346 Acker, am Guadalupe-Fluß, 150 Acker in Kultur; Preis \$5000, Theil baar, Rest auf Zeit. Weniger als \$15 per Acker. Würde an eine oder an zwei Personen verkauft.

Einer eine eingerichtete Farm, 190 Acker enthaltend, am Guadalupe-Fluß, 90 Acker in Kultur, Preis \$2000, Theil baar, Rest auf Zeit. Weniger als \$11 per Acker.

Diese beiden Farmen sind sehr billig. Nähere Auskunft ertheilt J. J. Matzer, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen:

Ein Country-Store mit guter Ausrüstung und in guter Gegend. Näheres in der Office der Zeitung.

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hiermit das Jagen und Fischen auf unseren Landereien. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

Gust. Altwein
Carl Klein
H. Diebner
Alb. Duell
Otto Loebmann
Otto Förster
H. Zipp
Herm. Köbler
Wm. Tiemann jr.
Emil Klein
Herm. Zipp
Alfred Klein

Wm. Buch
D. Hoffmann
Herm. Hallauer
Frau E. Altwein
H. G. Borgfeld
Frau Christ. Zipp
Wm. Bartels
Gust. Borgfeld
Emil Borgfeld
Frau G. Botemann
Carl Schumann
Gottlieb Zipp jr.

Ausverkauf

von seinem Vollblut- (registriertes) „Jersey“-Bieh; einige frischmelende Kühe, ein- und zweijährige Kühe, diesjährige Kälber, sowie einen feinen, durchaus zahmen Bullen. Sämmtliches Bieh befindet sich auf meiner Farm bei Beronimo und werde ich dasselbe preiswürdig und unter Garantie verkaufen. Näheres bei E. von Boedmann, Seguin.

Gesucht,

ein gutes deutsches Mädchen für zum Kochen, Waschen und Bügeln, bei gutem Lohn und guter Behandlung.

Näheres bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Gesucht:

ein deutscher Theilhaber für ein allgemeines kaufmännisches Geschäft, um den durch Zunahme der deutschen Bevölkerung in dieser Gegend entstehenden Ansprüchen zu genügen. Wegen Näherem schreibe man an Post Box 42, Blanco, Texas. 50 21

Zu verkaufen:

Mein Platz 10 Meilen südlich von Neu-Braunfels, 200 Acker unter guter Drabstern, davon 160 in Kultur, 40 Pasture; gute Gebäulichkeiten, genügend Holz, nie ausgehendes, gutes Wasser, Gasolinmaschine, Windmühle, Wasserleitungen usw. Frau Katharina Kiebel, Neu-Braunfels, R. F. D. 2. 50 21

Notiz.

Die Verlosung der Orgel zum Besten der Martinskirche in Hortontown ist bis zum Sonntag den 6. November, Nachmittags 2 Uhr, verschoben worden. 50 21

H. A. R. o f e, Secr.

Hiite! Millinery! Hiite!

Unsere neuen Damen- und Kinderhüte sind soeben angekommen, und sind in Ausmaß größer, geschmackvoller und billiger als je zuvor. Wir zeigen nur neue Hüte, da wir am Ende jeder Saison zu Schieberpreisen total ausverkaufen. Wir haben schon Hüte bei uns gekauft haben, sind von den besondern Vorzügen derselben überzeugt und wissen, daß wir billiger verkaufen können, da uns dieses Departement keine besondern Ausgaben verursacht. Die Mode ist dieses Jahr besonders schön. Alle Damen von Stadt und Land sind freundlich eingeladen, unser besondres prächtiges Lager zu besichtigen.

Alle neuen Kleiderstoffe, sowie nöthiges Zubehör.

Unsere fertigen Damenröcke (skirts) geben wir hot cakes. Es sind die besten welche für den Preis hier je gezeigt wurden. Direct von der Fabrik. Prachtvolle Auswahl weidene Hüte, Anzüge für Groß- und Klein. Schuhe und Slipper, prachtvoller Auswahl. Koffer noch zu Kostpreis. In Sparwaaren die größte Auswahl in der Stadt. Kein Raum heute um Preise anzuführen, Alles beschriftet mit

Achtungsvoll,
J. Waldschmidt

Telephon 65.

Opening of the Season. Seelatz' Opernhaus am Sonntag, den 2. Oktober. SLAVES OF RUSSIA,

gegeben von der **Wilson-Waterman Stock Co.**

Gastspiel von Fel. Rose Mayo. Eigene Scenerie. Besondere Erleuchtung. Schauspiel und Schauspielern. Extra gute Specialitäten zwischen den Akten. Anfang 9 Uhr Abends. Reservierte Sige können im Opernhaus bestellt werden. Reservierte Sige für Erwachsene 50 Cts., für Kinder 25 Cts.

Pianos und Orgeln.

Dem werthen Publikum von Neu-Braunfels und Umgebung hiermit zur Nachricht, daß ich vom 1. Oktober an bis auf weiteres Herrn J. H. Hampe's Vertikalingebäude in der Seguin-Strasse gerettet habe, um daselbst eine Auswahl von Pianos und Orgeln aus verschiedenen Fabriken, welche in dieser Lokalität durch mich vertreten werden aufstellen.

Einige der ältesten Firmen in den Vereinigten Staaten haben mir ihre Vertikalingebäude überlassen; in erster Linie die Firma Kröger von New York. Das Haus Kröger wurde in 1852 etabliert, und nahm seit der Zeit fortwährend Verbesserungen an. Der Kröger-Piano laut, der bekommt eine Garantie für Zeit seines Lebens. Wenn ein Kröger-Piano kauft, der bekommt eine Garantie für Zeit seines Lebens. Denn seit dem Besitze der Firma hat dieselbe nicht ein einziges Instrument zerfallen, welches Grundem erliegen mußte. Das ist viel gesagt.

Außerdem wird man Probe- Instrumente der folgenden Fabriken bei mir sehen und probiren können, und es wird mir jederzeit Vergnügen bereiten, dieselben zu zeigen und darauf vorzuspielen: Geo. F. Bent, Chicago, Ill.; Baldwin Piano Co., Cincinnati, Ohio; Strick & Ziebler, New York; Negou, Milwaukee, Wis.

Alle Pianos oder Orgeln werden in Tausch angenommen. Sprecht bei mir vor und laßt Euch erklären und zeigen, wie meine Pianos beschaffen sind. Wie sie sich halten, kann man bei folgenden Personen erfahren, welche von mir Pianos kauften: Prof. Edwin Eberhardt, Seguin, Alex. Hoffmann, Peter Scheller, Anna Hübinger, Frau Bielefeld, Hermann Babel, Carl Müller, Frau Min. Gruene und andere.

Eine schriftliche Garantie für von 5 bis 10 Jahren mit jedem Piano und jeder Orgel.

Solche, die in Gegenden wohnen, wo sich keine Piano-Lehrer befinden, ihre Kinder aber gerne das Piano spielen lernen lassen möchten, können von mir Auskunft über eine Methode erhalten, wie man das Piano- oder Orgelspiel ohne mündlichen Unterricht erlernen kann.

Wer ein Piano oder eine Orgel zu repariren oder stimmen hat, der wende sich an mich.

Achtungsvoll,
Ed. Gruene.

Schul-Bücher.

B. E. Voelcker

Alleiniger Agent in **Comal County** für die vom **Staat eingeführten Schulbücher.**

Die beste Auswahl **Schreibbücher, Tablets und Schreibmaterialien.**

Englische und deutsche Zeitschriften immer an Hand.

S. S. PETER and PAUL'S SCHULE,

New Braunfels, Texas.

Ventilation und Tagsschule.

Geleitet von den Schwestern der göttlichen Vorlebung. Der Unterrichtsplan ist der unserer höheren Schulen. Der Kindergarten, zugänglich den Kindern von 4 - 7 Jahren, wird nach der Frobel'schen Erziehungsmethode geleitet. Musikunterricht und weibliche Handarbeit wird zu mäßigen Preisen ertheilt.

Das neue Schuljahr beginnt den 1. September. 46 4 M.

Zu verkaufen

96 Acker schwarzes Land, 80 in Kultur, Rest in Pasture, gute Gebäulichkeiten, nie ausgehender Brunnen. Mit oder ohne Arbeitsvieh und Ackergeräthschaften. 2 1/2 Meilen nordwestlich von der Stadt. Näheres Auskunft ertheilt H. E. Schull, Rodhart, Tex. 41

Foley's Honey and Tar

cures colds, prevents pneumonia.

Comal Steam Laundry

für gute und billige Arbeit.
Ed. Goldenhagen.

Billig zu verkaufen:

265 Acker schwarzes Mesquite - Land 80 Acker in Kultur, Rest gut mit Mesquite-Gras bemähten, alles kultivirt, gutes Haus, Säcune und Obdgerat, zwei gute Tanks, genügend Holz für einen Gebraude, 1 Meile von guter Eisenbahn und Hermannsöhne-Halle, 5 Meilen nordwestlich von Gonzales. Kein besser Land im County. Preis \$21 per Acker. Um Näheres wende man sich an E. Kelly, Gonzales, Texas.

Gesucht:

Ein deutsches Mädchen, um für 3 Personen zu kochen; oder Frau, die Frau um zu kochen und Waschen für allgemeine Arbeit im Hause. 19, Boston, Tex.

Early Risers

The famous little pills.

Sütle!

men, und ist un...
zeigen nur neu...
uoverlaufen. Al...
Vorjagen dertel...
dieses Departem...
er besonders sch...
er besonders prä...

Volales.

Ankunft und Abgang der Post:
Von Neu Braunfels nach Clear Springs...
Von Neu Braunfels über Sattler nach...
Von Neu Braunfels über Smithson's...
Von Neu Braunfels nach Solms, um...
Von Neu Braunfels über Goodwin...
Alle Postfächer müssen, wenn sie recht...
Ankunft der Personenzüge der M...
Nach Norden:
Nach Süden:
Die Welt- und Zeit sparende Eisen...
Die J. S. G. N.
Regelmäßige Sitzung des Schulraths...

Die Wilson-Waterman Stoc...
Unser fertigen Damen- und...
Kochöfen werden unter voller...
Zwei second hand Oliver Gasfak...
Die Standard-Nähmaschine ist ge...
Noch einige gebrauchte Sättel im...
Alle Sättel sind von \$2.00 bis...
Sie sind angekommen!
Die neuen Damen und Kinder...
Galanterien Ethernen mit oder ohne...
Damen-Anzüge.
Wir nehmen das Maß und garantiren...
In Frau A. Sklenar's...
Monarch Corn S Cob Mills...
Corn-Mühlen für Corn zu schrotten...
Macht Eure Bestellungen für ver...
Streich Eure Buggies an mit...
Wer einen Wagen braucht, sollte sich...
Am Mittwoch Morgen gegen...
Heute (Mittwoch) Abend findet...
Brillen - alle Sorten - bei...
Ein gutes Arbeitspferd zu...
Fertige Damen-Röcke.
Garantirte Scheren beim...
Buggies.
Buggies, Surreys, Sacks.
Erhalten eine Car Averb Simple...
Goldwaaren, eine große Aus...
Regen-Sickers.
Alle Sorten für Herren und Knaben...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...

Unser fertigen Damen- und...
Kochöfen werden unter voller...
Zwei second hand Oliver Gasfak...
Die Standard-Nähmaschine ist ge...
Noch einige gebrauchte Sättel im...
Alle Sättel sind von \$2.00 bis...
Sie sind angekommen!
Die neuen Damen und Kinder...
Galanterien Ethernen mit oder ohne...
Damen-Anzüge.
Wir nehmen das Maß und garantiren...
In Frau A. Sklenar's...
Monarch Corn S Cob Mills...
Corn-Mühlen für Corn zu schrotten...
Macht Eure Bestellungen für ver...
Streich Eure Buggies an mit...
Wer einen Wagen braucht, sollte sich...
Am Mittwoch Morgen gegen...
Heute (Mittwoch) Abend findet...
Brillen - alle Sorten - bei...
Ein gutes Arbeitspferd zu...
Fertige Damen-Röcke.
Garantirte Scheren beim...
Buggies.
Buggies, Surreys, Sacks.
Erhalten eine Car Averb Simple...
Goldwaaren, eine große Aus...
Regen-Sickers.
Alle Sorten für Herren und Knaben...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...
Wir haben soeben eine Carload von...

Große Herbst- und Winter-Gröffnung und Ausstellung von Patter-, Straßen-, Tailor Suit und Kinder-Hüten.



Ich lade die Damen von Neu-Braunfels und Um...
am 5., 6. und 7. Oktober.

Können Sie und besichtigen Sie die neuen Waaren; Sie sind herzlich willkommen, ob Sie kaufen oder nicht.
Ich habe sechs Wochen in den Pugwaaren-Geschäften in St. Louis zugebracht, um die Vorbereitungen für diese Gröffnung zu treffen...

Können Sie und besichtigen Sie die neuen Waaren; Sie sind herzlich willkommen, ob Sie kaufen oder nicht.
Ich habe sechs Wochen in den Pugwaaren-Geschäften in St. Louis zugebracht, um die Vorbereitungen für diese Gröffnung zu treffen...

Am 3. und 6. Oktober, im UP-TO-DATE MILLINERY STORE

Große Ausstellung von Herbst- und Winterhüten.

Eine feine Auswahl von den modernsten Hüten, ganz besonders „tailored“ und „Suit Hats“.
Jede Dame findet hier, was sie wünscht, und es wird auch auf Bestellung gearbeitet.
Auch eine große Auswahl von Gürteln, Kragen, Bändern, Schleierzeugen, Spitzen u. s. w.
Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen. — Ergebenst,

Am 3. und 6. Oktober, im UP-TO-DATE MILLINERY STORE

Große Ausstellung von Herbst- und Winterhüten.

Eine feine Auswahl von den modernsten Hüten, ganz besonders „tailored“ und „Suit Hats“.
Jede Dame findet hier, was sie wünscht, und es wird auch auf Bestellung gearbeitet.
Auch eine große Auswahl von Gürteln, Kragen, Bändern, Schleierzeugen, Spitzen u. s. w.
Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen. — Ergebenst,

6., 7. und 8. Oktober: Ausstellung von Herbst- und Winterhüten.

Eine große Auswahl der modernsten Hüte für Damen, Mädchen und Kinder. Straßen-Hüte und Schul-Hüte zu sehr niedrigen Preisen.
Alle Damen sind freundlichst eingeladen.

6., 7. und 8. Oktober: Ausstellung von Herbst- und Winterhüten.

Eine große Auswahl der modernsten Hüte für Damen, Mädchen und Kinder. Straßen-Hüte und Schul-Hüte zu sehr niedrigen Preisen.
Alle Damen sind freundlichst eingeladen.

Garantirte Aerte beim Somann.
Gerade erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wa...
Wm. Tays & Co. haben eine Car...
H. Tolle's Halm Saloon —
Unsere Kochöfen verkaufen sich...
Herren und Knaben-Anzüge in großer...
Reduzirte Preise auf allen neuen...
Wir haben soeben erhalten 300 Ste...
Erhalten eine Carload Mitchell Sack & Carriages...
Der beste Collar im Markt ist...
Geizöfen.
30 verschiedene Größen zum Aussehen...

Hawkes, die besten Brillen im...
Wir haben soeben erhalten 300 Ste...
Erhalten eine Carload Mitchell Sack & Carriages...
Der beste Collar im Markt ist...
Geizöfen.
30 verschiedene Größen zum Aussehen...

Ein schwerer Tag.

„Haben Sie das Neueste schon gehört?“ rief der Inspektor Rothnagel dem Joeben am Stammtische erheben den Zugführer a. D. Kaver Bierhuber zu.

„Es hat ja wieder einmal ein Eisenbahnunglück gegeben. Sechs Wagen sind demolirt, der Heizer hat beide Füße gebrochen und eine Anzahl von Passagieren hat leichtere Verletzungen davongetragen.“

„Herr Bierhuber nahm breit auf seinem gewohnten Sitze Platz, wickelte sich den perlenden Schweiß von der Stirn und erwiderte dann mit einem geringschätigen Lächeln: „Schrecklich nennen Sie das?“

„Sie haben keinen Begriff! Da gibt es ganz andere Sachen. Zum Beispiel, was mir einmal passiert ist. Sehen Sie, meine Herren,“ fuhr er fort, nachdem er zuvor einen tüchtigen Schluck aus dem schäumenden Maßkrüge genommen hatte.

„Da führte ich einmal einen Zug von Hinterpappel nach Vorderlinden. Es war just ein Tag wie heute, die Sonne sandte eine geradezu infernalische Hitze hernieder, und rechts und links nichts als flaches Land, kein Atom von Schatten.“

„Seien Sie ohne Sorgen, meine Herrschaften,“ redete ich die Leute an, „es ist durchaus keine unmittelbare Gefahr vorhanden.“

Die Passagiere thaten wie ich ihnen gerathen hatte, und auch ich zog mich wieder in meine Klause zurück. Aber die glühende Sonnenhitze, die vorhin durch den Gegenwind etwas gemildert worden war, wurde jetzt, wo der Zug still stand, direkt unerträglich.

„Da vernahm ich plötzlich ein Gemurmel vor der Thür meines Abtheils und ich sah, wie sich eine Menge Leute vor demselben angesammelt hatte und mit heftigen Gestikulatioen zu mir heraufwinkte.“

„Ich hatte geahnt, daß es so kommen würde. Ich machte einige Anstrengungen, zu reden, aber es gelang mir nicht, und so mußte ich mich auf einige abwehrende Handbewegungen beschränken.“

mer passiver. Schon fing ich an, leise zu deliriren, da regte sich der Lärm draußen von Neuem. Wilde Rufe durchschwärmten die Luft, und man drohte mir, Gewalt anzuwenden, wenn ich nicht gutwillig nachgäbe.

„Ich, mir ist noch niemals eine Pflicht so schwer geworden, als wie diese. Doch die tobende Menge schien nur auf meine Weigerung gewartet zu haben, denn jetzt riß sie die Coupethür auf und zerrt mich aus meinem Abtheil.“

„Sie weigern sich also nochmals?“ rief der Chorus. „Ja, achte ich, im Namen des Dienstes und der Pflicht.“

„Sie müssen es thun, die Noth erfordert es.“ „Nein, nimmermehr!“

„Da bligte das Beil in der Luft; in hohem Bogen flog es über den Kopf meines Trägers, dann saute es hernieder auf — die Thüre des Bierwagens. Die Messer halfen nach, und bald war der Weg frei.“

„Ich, was für eine herrliche Kühlung drang aus dem Eis mitführenden Wagen! Im Nu war die ganze Gesellschaft darin, im Nu war ein Hektoliterfaß angezapft und dann floß das schäumende Maß in Strömen.“

„Und ich — ich mußte zurückgehen — eine volle Stunde lang. Das war der schrecklichste Tag meines Lebens!“

„Drei Geschworene mit einer kleinen Flasche Chamberlain's Leibweh, Cholera- und Durchfall-Medizin von Chamberlain's Morbus geheilt.“

Herr W. Fowler von Hightower, Ala., erzählt seine Erfahrung als Geschworener in einer Mordunteruchung in Edwardsville, Cleburne Co., Ala. Er sagt: Während ich dort war, sah ich etwas Frisches und auch Wirtlich, das bei mir Cholera Morbus in sehr schlimmer Form verursachte.

„Däumling.“ Von A. Overkamp. Ja, das war ein vergnügtes Wandern Mit Meilenstiefeln eines andern; Da war das Gehen ein leichtes Spiel; Däumling kam spielend an sein Ziel.

„Mehr Rubeförungen.“ Streikunruhen sind bei weitem nicht so ernstlich wie individuelle körperliche Störungen. Ueberanstrengung, Schlafverlust, nervöse Ermüdung haben totalen Zusammenbruch zur Folge, wenn nicht gleich ein verlässiges Mittel angewandt wird.

„Die deutsche Sprache.“ O Muttersprache treu zu dir, Wie zieht's mein Herz, du liebestraute, Nur einmal gieb zum Liede mir Des Dantes tiefersprudelnde Worte. Mir ist's, als ob mein Aug' sich feuchte, Denk' ich an deinen Ehrenkranz, Du meines Lebens Licht und Leuchte.

Ein Kaufladen voll vortheilhafter Einkaufsgelegenheiten erwartet Euch hier.



Dieses große, lebhaftes Geschäftshaus ist augenblicklich ein wahrhaftiger Schönheitspalast der Sparbarkeit. Infolge sorgfältigen Einkaufens haben wir ein Lager zeitgemäßer Waaren aufzuweisen, das alles bisher Dagewesene übertrifft.



Alles wirklich so — kein leeres Gerede!

Advertisement for 'THE RACKET' store in New Braunfels, Texas, listing various goods like Töpferwaare, Papierwaaren, Sonnenchirme, Corsets, Blechwaare, Glaswaare, and Eisenwaare with prices.

THE RACKET Neu-Braunfels, Texas. H. F. COOK

Chinola nur 8c Der große, lebhafteste Store, von dem man so viel hört Chinola nur 8c

Leb des Bienenchen-Kaffees.

Wenn mer in Sachsen reest, kriegt mer erfrischlich, Wie merich gewohnt is, sei Schälchen Hecken, Doch dut mer bloß an Schritt ins Ausland reesen, Da kriegt mer äne Dunte, ganz absehtlich!

„Halte die Leber in Ordnung.“ Kein anderes Organ im menschlichen Körper kann so vielerlei Störungen verursachen wie die Leber, wenn sie außer Ordnung ist.

„Die deutsche Sprache.“ O Muttersprache treu zu dir, Wie zieht's mein Herz, du liebestraute, Nur einmal gieb zum Liede mir Des Dantes tiefersprudelnde Worte.

Mein Reichthum und mein Gut und Glanz.

Von Herzen kommt, zum Herzen geht, Dein Wort wohl sichtig und rauch mitunter; Doch Doppelsinn dein Wort verschmähst; Du liebst, was edel und froh und munter.

„Ursache von Schlaflosigkeit.“ Unverdaulichkeit; hört beinahe immer mehr oder weniger Schlaf und ist oft die Ursache von Schlaflosigkeit.

Hugo, Schmeltzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmeltzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, V. Brown Whiskey, Schlitz Bier, Bethesda, Manitow and Stafford Mineralwasser, Colgate's Deteging Seife, P. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigaretten, sowie Banquet Hall, Fontella Cigaretten, Marguerite Cigaretten, Young Fris Cigaretten, Mumm's Champagner.

Drei „Flyers“

fliegen jetzt täglich von Texas zur Weltausstellung nach St. Louis via die I. & G. N. Die „wahre St. Louis Weltausstellungs-Bahn“.

Excursions-Tickets sind jetzt zu haben. „WORLD'S FAIR EXPRESS“ erreicht St. Louis um 7:18 Uhr morgens. „WORLD'S FAIR SPECIAL“ erreicht St. Louis um 4:2 Uhr nachmittags.

„Spart Meilen, Minuten und Moneten!“ Durchgehende Sleepers und Chair Cars. Nähere Auskunft erteilen alle Agenten, oder R. Price, 2. S. P. u. O. M. „The Texas Road.“ D. J. Price, O. P. u. T. N. Palestine, Texas.

Räthsel: Cke.

Auflösungen der Räthsel in der letzten Nummer:

1. Der Prozess. 2. Der Buchstabe I.

1. Räthsel, eingekandt von Ottlie Schäfer:

Ich bin nur eine Stang',
Meist wie dein Fuß so lang,
Und glänze wie Krythall;
Und lästest du mich fallen,
So gibt es einen Knall.

2. Scherzfrage: Auf einem Schornsteine des Courthauses zu Neu-Braunfels sitzt ein Kadzeiger; unter ihm liegt Japan; darüber schwebt eine Suppenkühler mit drei Leuchtbüchsen als Deckel. Was ist das?

Auflösungen folgen in der nächsten Nummer.

Vom „Bohemian John.“

Schönthal, 25. September 1904.
Ich muß mich diesmal kurz fassen, denn erstens ist heute Sonntag, zweitens will ich heute noch in's Theater, drittens möchte ich auch gern zur Ausstellung des Teutonia-Farmer-Vereins, wovon ich Mitglied bin. Infolge des vielen Regens kann ich jedoch nicht nach Hortontown; ich bin aber fest überzeugt, daß der Verein wieder alle Besucher zufrieden stellen wird. Er lebe hoch, und möge auch fernherhin gedeihen!

In Schönthal gibt es wenig Cotton. Der Bibel hat die meisten Bolls angefochten. Es ist ein teures Geschäft. Ich hatte auf einen halben Ballen vom Acker gerechnet, und hätte es auch bekommen, wenn der Bibel die Bolls nicht angefochten hätte. So bekomme ich ungefähr einen fünftel Ballen vom Acker. Die „King's Cotton“ bringt mehr im Verhältnis als die andere, ist aber zu schlecht zu pflücken.

Wir hatten am 13. auch einen guten, durchweichenden Regen; doch hat es wenig Wasser in die Tanks gegeben; der Regen war aber gut für die Weide. Wenn der Winter nicht zu streng wird braucht nur wenig Vieh gefüttert zu werden. Es sieht jetzt aus wie im Frühjahr.

Am 13. September fuhr ich nach Neu-Braunfels, um zu sehen, ob die Court auch richtig voranging. Als ich unterwegs war, kam ein Regen, der nicht so ohne war. Es goß zwei Stunden lang ununterbrochen herunter. Ich wurde schließlich ganz naß, aber von außen.

In der Stadt angekommen, waren sie eben dabei, die Grandjury noch einmal zusammenzurufen. Da etliche Mitglieder weit entfernt wohnten, meinte Judge Moore, ich sollte mich um die Geschichte bekümmern. Ich that's, und bald war alles in Ordnung.

Bei Bracken hat Herr Ernst Haag seine Farm an seinen Schwager Wm. Hankammer verkauft. Herr Haag bewirbt sich um die Postbeförderung, denn es soll am Cibola, in Comal und Bexar County, eine neue „Rural Free Delivery Route“ zustande kommen. Hoffentlich wird sie bis nach Schönthal ausgedehnt, denn ich habe sechs Meilen zur Post, und in der Nähe der Post-Office gibt es Bier und dergleichen, und so nimmt es mir immer einen vollen Tag, einen Brief zu befördern.

Als neue Abonnenten habe ich angeworben Herrn Prof. H. F. Meyer, der die Thornhill-Schule übernommen hat, Herrn Willie Fischer, der sich kürzlich mit Jrl. Bartels verheiratet hat (der John gratuliert!), Herrn Hugo Heitkamp bei Wetmore, dem der Storch am 25. August ein gesundes Mädel brachte (der John gratuliert!), Herrn Alfred Brecher, der in der Nähe von Knoke & Reinarz' ein einen Saloon eröffnet hat, und den bekannten Milchlieferanten Herrn Heinrich Harms.

Drittungen schrieb ich für die folgenden Abonnenten: Otto Lehmann, John Grimm, Robert Zipp, Julius Schwandt, Jol. Warbach, Fritz Wardenbäumen, Wm. Fenske, Heinrich Moehrig, J. F. Kraft, Heinrich Hietzholzer, Frau Alex Schwab, Hy. J. Voigt, Wm. Hierholzer, Georg Aneuper, Otto Jonas, Butchermeister Alwin Busch, Hermann Hietzholzer, Wm. Marwardt, Heinrich Söhling, Wm.

Fey, Hermann Kohler, Heinrich Zipp, Alfred Klein, August Ebert, Wendelin Eckart, Georg Schäfer, Fritz Voigt, Chr. Kramme, Gus Reinarz, H. Twiefel, Carl Krüger (hier wurde der „Bohemian John“ auch innerlich naß), Wm. Stratemann, dem der Storch kürzlich einen kranken Stammhalter brachte, auf den der Willie so stolz wie ein König ist (der John gratuliert), und Fritz Engel, den ich im Felde antraf; als ich ihm eine Quittung schreiben wollte, fing es an zu regnen. Wir vertriehen uns unter den Wagen, aber ich wurde doch naß, und zwar diesmal wieder von außen. Meine Buggy hatte ich auch zerbrochen.

Es war Freitag. Ich bin nicht abergläubisch, aber wenn mir etwas passiert, so ist es gewöhnlich Freitag. Freund Georg Heese half mir meine zerbrochene Buggy wieder zusammenbinden, und ich mußte so ganz langsam — bi li te, wie unser High Sheriff Peter Nowotny zu sagen pflegt — nach Hause fahren.

Da ich den Peter eben erwähnte, muß ich den Lesern doch ein kleines Erlebnis mittheilen, das ich mit ihm hatte. Früher hieß es bekanntlich immer, wenn der Peter Sheriff wird, dann sind alle seine Verwandten Deputies und die Jail ist immer voller Prisoners. Keines von beiden traf ein. Er sei zu bibig, hieß es ferner. Dieses wollte ich nun widerlegen. Ich und Sheriff Nowotny fuhrten zusammen und rauchten unsere Pfeifen, wie Gentleman zu thun pflegen. Auf einmal roch es fürchterlich nach Zeug. Wir lachten und lachten. Endlich entdeckte ich das Feuer. Mein Hemdsärmel brannte lichterloh. Ich bat: „Halt' still!“ Da meinte der Peter: „Ich will erst dort in den Schatten fahren!“ — Also ist der Peter doch kein Hixtopf.

Kürzlich hörte ich eine Anzahl Schumannsdiller so gut spanisch sprechen, daß ich sie, ehe ich sie sah, für echte Castilianer hielt. Als sie mir die Tante bezahlen wollten, dachte ich erst, sie müßten wohl spanisches Geld haben, aber es war D. K., denn sie machen dieses Jahr famos aus. Hoffentlich bezahlt mir Jeder, wenn ich mal hinkomme, die Tante gleich fünf Jahre im voraus!

Bei Solms sind die Ernten auch so ziemlich. Herr Otto Reinarz hat vollauf zu thun, um seinen Kunden die Cotton abzulassen und bezahlt immer den höchsten Marktpreis. Herr Gustav Reinarz hatte am 22. September schon 737 Ballen geginnt; er hofft es auf 1000, oder auch etwas mehr, zu bringen.

In meinen letzten Bericht hat sich ein kleiner Irrthum eingeschlichen. Es hätte heißen sollen: Von 150 Acker machte der Mann in Atascosa County einen Ballen Cotton, und nicht von 15 Acker.

Kürzlich hatte ich auch die Ehre, mit unserem Senator Joseph Faust zu sprechen wegen dem Frohndienst auf öffentlichen Landstrassen. Ich bat Herrn Faust nämlich, dieses große Unrecht, wenn es in seiner Macht liege, abzuschaffen. Meiner Ansicht nach ist es ein ungerechtes Gesetz, das noch aus der Sklavenszeit herkommt. Ein freier Bürger wird von seinem 18. bis zu seinem 45. Jahre gezwungen, Frohndienste zu leisten. Ich habe 27 Jahre an öffentlichen Wegen arbeiten müssen. Obgleich ich jetzt über die Jahre hinaus bin, halte ich dieses System doch für ein großes Unrecht. Kommt zum Beispiel ein armer Teufel, der weiter nichts hat als seine Kleider am Leibe, und wohnt fünfzehn Tage im Road Precinct, so ist er gezwungen, fünf Tage im Jahre an den Strassen zu arbeiten; ob er für sich oder seine Familie etwas zu essen hat, darnach wird nicht gefragt. Sein Arbeitgeber, der so und so viele tausend Thaler Vermögen hat, ist vielleicht schon 45 Jahre alt und braucht nicht mehr zu arbeiten. Ich habe noch nie gesehen, daß etwas Ordentliches beim Frohndienst gethan wurde. Das System ist noch eher nachtheilig, denn die County Commissioners verlassen sich darauf, daß die gemachten Landstrassen von den Frohndarbeitern erhalten werden, die meistens bloß darüberlaufen und sagen: „Hier ist ja die Road gemacht.“ Auf diese Art gehen die

gemachten Landstrassen zu Grunde. Würde hingegen der Frohndienst abgeschafft, eine kleine Steuer aufgelegt und in jedem Precinct ein Mann angestellt, der die Wege in gutem Zustande erhalte, so bekämen wir gute Landstrassen. So lange dies nicht geschieht, werden wir schlechte Landstrassen behalten. Hoffentlich werden mich die Bürger und Hon. Jos. Faust unterstützen, denn ich denke, daß ich im Rechten bin.

Wie sieht es dieses Jahr mit unserer County Fair aus? Man sieht und hört nichts davon. Nicht einschlafen! Frisch an's Werk, und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Ueberall hört man, daß County Fair ist. Warum nicht in dem Banner County Comal?

Wie ich in der Tante lese, wird im Oktober eine Strassen-Fair in Lockhart abgehalten, die ich sicher besuchen werde. Am Samstag, den 8. Oktober, werde ich in San Marcos auch etwas Stärkeres, denn mit Wasser habe ich in letzter Zeit immer meine liebe Roth gehabt. Sieht man diese Woche in Wetmore oder Selma Jemanden mit einem dünnen Schimmel herumkurulieren, so ist's gewiß der Bohemian John.

Finden nicht Ibsregleichen.
„Ich finde Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen wohlthuender, als irgend ein anderes Mittel, das ich je gegen Magenleiden gebraucht habe.“ sagt J. P. Klotz, Medina, Mo. Gegen irgend eine Unordnung des Magens, Gallsucht oder Verstopfung finden diese Tafelchen nicht Ibsregleichen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Correspondenz.

Letzten Sonntag feierte Frau Friederike Krueger im Hause ihres Sohnes Karl in der Nähe von Marion ihren neunzigsten Geburtstag. Von Naß und Fern waren ihre Kinder, Enkel und Urenkel, wohl fünfzig an der Zahl, nebst anderen Verwandten und Freunden erschienen, um sie zu beglückwünschen und ihr eine Menge Blumensträuße und Geschenke zu überreichen. Ihre einjährige Urenkelin Maria Weidner überreichte ihr ein schön geschriebenes deutsches Gedicht. Frau Krueger ist schon seit achtundfünfzig Jahren im Staat und erfreut sich noch einer sehr guten Gesundheit. Beim schäumenden Tropfen und bei tröstlicher Stimmung flossen die Stunden schnell dahin, und gegen Abend begaben sich die meisten Gäste nach dem Schalthalball in Orth's Park, wo sich die Damen durch ihre Freigebigkeit auszeichneten und keine trockenen Rehlen aufkommen ließen. Diese Aufmerksamkeit soll bei den Herren der Schöpfung so viel Anerkennung gefunden haben, daß sie das schöne Beispiel künftighin stets nachahmen werden.

Frau Krueger wünschten wir, daß sich die schöne Feier ihres Geburtstages noch manches Jahr wiederholen möge!

J. Foley's „Honey and Tar“ eignet sich vornehmlich zur Behandlung chronischer Halsleiden und heilt positiv Heiserkeit, Bronchitis und jede Krankheit der Luftröhre. Vermeidet alles andere. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Ball
in der
Germania Halle
am Sonntag, den 9. October.
Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Gans Braun.

Ball
in der
Born Halle
am Sonntag, den 2. October.
Freundlich ladet ein
Adolph Hegenbals.

Zu verkaufen:
Meine Farm, 640 Acker enthaltend, 22 Meilen westlich von Neu-Braunfels an der Barne Road, ist zu verkaufen.
Wilhelm Haas.

Ball
in der
Sweet Home Halle
am Sonntag, den 2. October.
Freundlich ladet ein
Reinarz & Schwab.

Ball
in der
Barbarossa Halle
am Sonntag, den 2. October.
Freundlich ladet ein
Ernst Zipp.

Ball
in
Kohde's Halle
am Sonntag, den 2. October.
Freundlich ladet ein
Ed. Kohde.

Großes Preisschießen
des
Regen Hill Schützenvereins
(in der Nähe von Maxwell)
am Sonntag, den 2. October.
Anfang 9 Uhr morgens. Alle Schützen mit 22 Caliber-Gewehren sind freundlich eingeladen. Wegen Schießregeln u. s. w. wende man sich an
R. D. S. Fest-Comite,
Maxwell, Tex.

Barbecue
in
Walhalla
am Samstag, den 8. October.
Anfang nachmittags 1 Uhr.
Abends Ball.
Freundlich ladet ein
Peter Nowotny.

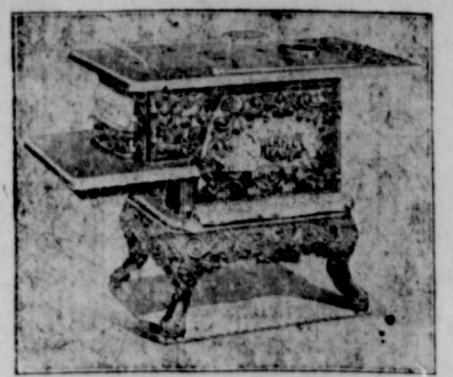
Großer Ball
in
Bulverde
am Sonntag, den 2. October.
Freundlich ladet ein
Louis Bartels.



Taschenuhren
Elgin, Waltham und andere Werke in Silberne, silbernen und anderen Gehäusen, zu Preisen die erstaunlich niedrig sind, bei
J. C. Hoffmann,
Juwelier und Uhrmacher.

An das Publikum!
Da Bauholz in den letzten drei bis vier Monaten von ein bis ein und einen halben Dollar per 1000 Fuß im Preis herunter gegangen ist in den Sägemühlen, so haben wir, da wir alles unser Holz erst kürzlich gekauft haben, bedeutend billiger eingekauft als andere Holzhändler und können deshalb billiger verkaufen, obgleich dies nicht der alleinige Grund unseres billigen Verkaufens ist, sondern wir gehören zu keinen „Trusts“, und stecken mit Niemand unter einer Decke um Preise in der Höhe zu halten und das Publikum auszurauben. So wenn Ihr zu bauen gedenkt, oder sonst Holz und Baumaterial gebraucht, vergeht nicht vorzusprechen, da wir die Leiter von billigen Preisen sind.
Achtungsvoll
Senne Lumber Co.
Auf dem Plage der alten Fischer's Lumber Yard.

„Leader“ Kochöfen

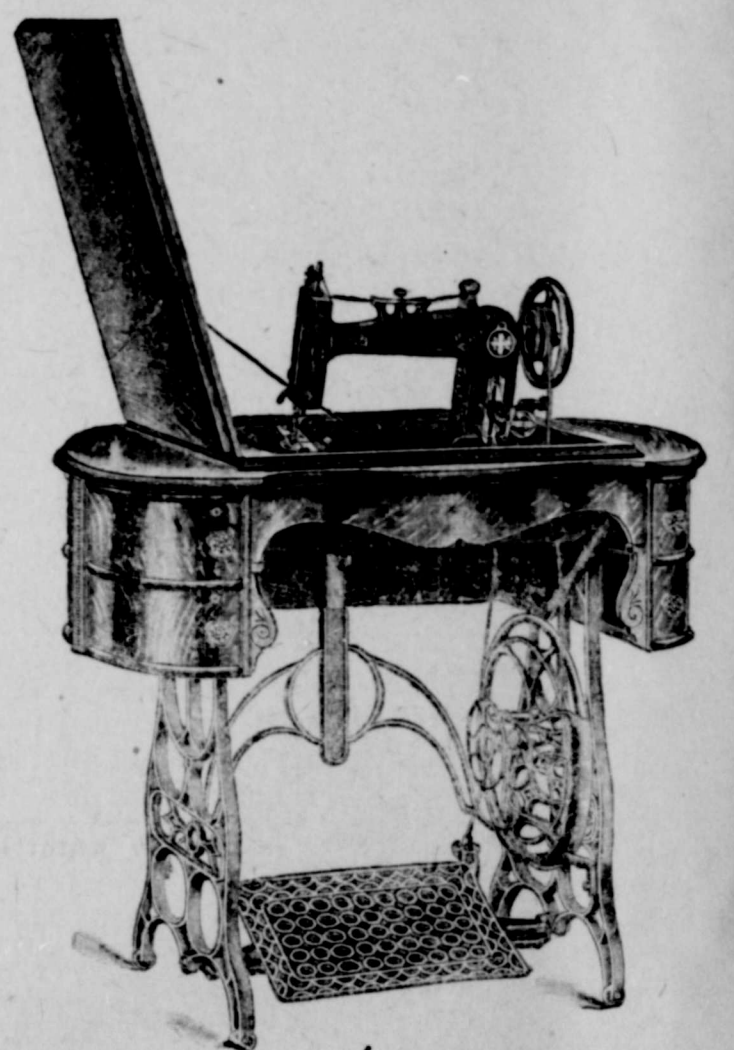


Die besten der Welt. Der dauerhafteste Ofen der gemacht werden kann, und doch billiger, als alle anderen.

Eine schriftliche Garantie wird mit jedem „Leader“-Ofen gegeben.



Unsere Auswahl ist die größte in der Stadt
Henry Benoit.



Obige Grand Maschine

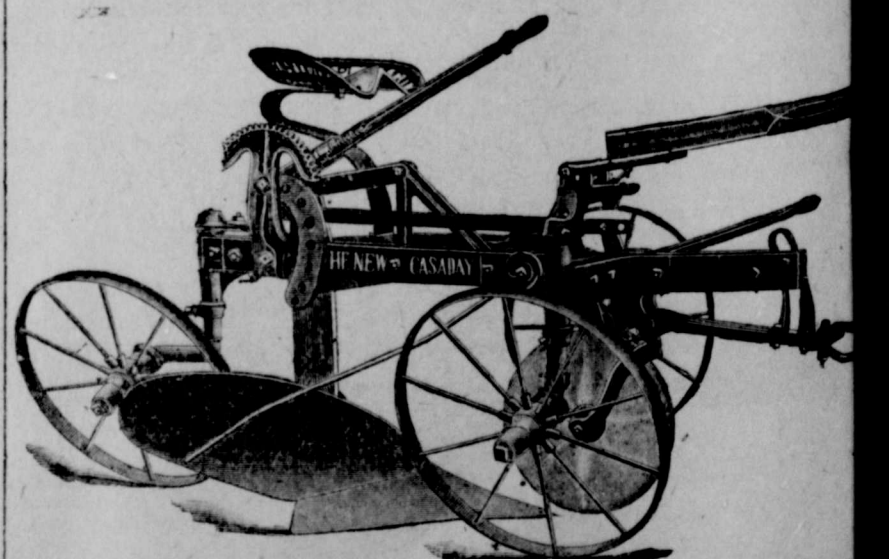
hat das Ziel erreicht. Hier in Neu-Braunfels so billig wie von irgend einem Katalog-Haus, und dabei besser und vollständig garantirt. haben bei

Knoke & Giband.

WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschäften.



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“

garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen,

Carriages und Buggies.

Verlangt:

Ein Mann, der im Saloon und Store arbeiten kann; darf nicht trinken. Unter Lohn für den richtigen Mann.
Fred Heitkamp,
Braun.

Notiz.

Zu verkaufen 80 Acker gutes Prairieland 6 Meilen südlich von Lockhart, von 60 in Kultur und 20 in Pflanzung unter Draht-Hein.
Zu erfragen in der Zeitungs-Office